

**JAMES  
PATTERSON**  
**MAXINE PAETRO**

**PRIVATE SUSPECT**

**DER LETZTE  
VERDACHT**

**GOLDMANN**

## ZWEI

A. J. Romano fuhr in einem alten weißen Ford-Kastenwagen zweihundertfünfzig Kilometer östlich von Las Vegas auf der Interstate 15 Richtung Westen. Auf beiden Seiten des Fahrzeugs und auf der Hecktür wies ein Schriftzug über einem Korb mit rotem, grünem und gelbem Gemüse auf »Produkte direkt vom Erzeuger« hin.

Benny »Banger« Falacci fläzte sich auf dem Beifahrersitz, seine neuen Cowboystiefel aus Aalleder am Armaturenbrett abgestützt. Hinten im klimatisierten Ladebereich, eingeklemmt zwischen Kartons, durfte Rudy Gee die Fahrt gemütlich in seinem Schlafsack

verbringen.

A. J. fuhr gerne nachts, vor allem bei klarem Himmel, wie es ihn im Westen in höheren Lagen oft gab. Leuchtende Sterne, kein Verkehr, eine Straße, die sich kilometerweit durch Weiden und Wüsten schnitt, hinter denen am diesigen Horizont Hügel wie zerknülltes Packpapier aus der Ebene aufragten.

»Ich habe was zu essen gemacht, weißt du«, sagte er zu Banger, »weil ich zur Abwechslung mal für sie kochen wollte.«

Banger brach den Filter einer Zigarette ab, zündete sie mit seinem silbernen Feuerzeug an und öffnete das Fenster.

»Mein Gott«, beschwerte sich Romano und öffnete das Fenster auf seiner Seite ebenfalls. »Schon mal was von

Passivrauchen gehört? Du qualmst hier für zwei.«

»Jetzt waren es schon 537 Kilometer«, rechtfertigte sich Banger. »Das war so abgemacht. Alle fünfhundert Kilometer eine Zigarette.«

»Na gut. Ich hab also noch Nudeln und einen kleinen Schokoladenkuchen gemacht«, fuhr A. J. mit lauterer Stimme fort, um den Lärm des an den Scheiben vorbeipfeifenden Windes zu übertönen. »War'n richtig gutes Essen.«

»Faszinierend, A. J. Du hast die wichtigsten Nahrungsgruppen abgedeckt.«

»Ich war satt, aber nicht vollgestopft. Wir gehen ins Bett, und ungefähr um halb drei wache ich auf und bin sprichwörtlich

erfroren.«

Banger zupfte einen Tabakfetzen von seiner Zunge. Im Wagen gab es keinen CD-Spieler, und auch das Radio blieb fernab jeder Antenne stumm. In ein paar Stunden würde er an einem Blackjack-Tisch sitzen, würde in dieser Nacht in einem extrabreiten Bett schlafen. Vielleicht könnte er ganz kurzfristig noch Suzette anrufen. Darüber dachte er nach. Und daran, wie viel sie erst reden würden, bevor er ihr an die Wäsche gehen könnte. Oder er könnte zu den Sands gehen und sich eine Neue suchen. Wie glücklich er doch war.

»Ich drehe die Heizdecke auf. Trotzdem bleiben meine Nippel hart wie Diamanten.«

»Meine Güte«, stöhnte Banger. »Kannst du nicht mal das Thema wechseln?«

»Ich schalte das Ding auf neun hoch. Bei der Hitze könnte man schweißen. Als ich wieder aufwache, schwitze ich, als wäre ich ein paar Kilometer gerannt ...«

»Was ist da los?«, fragte Banger.

»Weiß ich nicht. Das habe ich mich auch gefragt. Spinnt mein Herz vielleicht?«

»Was da los ist, habe ich gefragt.«  
Banger zeigte durch die Windschutzscheibe auf das rote Licht vor ihnen.

»Du meinst das Auto?«

»Es wird immer langsamer.«

»Der Arsch hätte in Kanarraville tanken sollen.«

»Überhol ihn«, wies Banger ihn an.